

Träume, die leben

Lebe deinen Traum

Von RiverTear

Prolog: Träume und Wünsche

Die meisten kennen diesen Wunsch, die meisten hegen diesen Wunsch. Anime- und Mangafiguren, die in unserer Welt landen oder wir, die Fans, die in deren Welt landen. Doch wie wäre es, wenn es wirklich passiert? Würden wir uns wirklich so verhalten, wie wir es in unseren Träumen und Gedanken tun?

Klar, man denkt daran, doch man hält es nicht für möglich. Was wenn es doch möglich wäre?

Allein dieser Gedanke ist, wie manche sagen würde, kindisch. Doch es ist ein Traum und Träume sind genau das, was uns am Leben erhält.

Doch wie würden wir uns tatsächlich verhalten, wenn einer unserer Träume, und zwar genau **dieser** Traum, wahr werden würde? Ich habe es oft bei einigen gelesen und musste schmunzeln. So verhalten wir uns vielleicht in unseren Träumen. Die Personen begaffen, unsere ‚Helden‘, fassen sie an, um zu sehen, ob sie auch wirklich da sind. Doch wäre das nicht eher abschreckend? Man kann es vorher nicht sagen. Ich wusste nie, wie ich reagieren würde, wenn ich einer jener Personen treffen würde, die ich persönlich gerne treffen würde. Ich wusste es nicht, bis zu jenem Tag, an dem ich, es war schon fast Nachts, zum Zigarettenautomaten lief um eine Packung Zigaretten zu holen, die ich für die Nacht, so lange, wie sie anhielt, benötigen würde.

Ich stand vor dem Automaten, der mal wieder meine favorisierte Marke nicht mehr hatte und verfluchte im flüsternden Ton, den Automaten. „Aber, aber, kleines! Rauchen ist ungesund, musst doch deshalb nicht gleich fluchen!“ Erklang es amüsiert hinter mir und ich dachte mir nur, wer mich denn jetzt bitte so blöde von der Seite anmachen musste. Doch als ich mich umdrehte erblickte ich etwas, was ich nie erwartet hätte und mein Herz blieb beinahe stehen. „Ist doch meine Sache, oder?!“ Erwiderte ich dann wie automatisiert, in einem leicht feindlichen Ton und wendete mich wieder dem Automaten zu, um eine andere Marke zu wählen. Dabei fragte ich mich, wie ich ausgerechnet in so einem Moment darauf kam, meine, vor selbstbewusstsein strotzende, Blockade aufzubauen.

Als ich mich seufzend umdrehte sah ich, dass *er* immernoch da stand und mich amüsiert angrinste. „Ich bin...“

„Ich weis, wer du bist!“ Entgegnete ich sofort und mit leicht kühlem Ton. Dies schien mein Gegenüber zu erstaunen. Doch sofort grinste er wieder amüsiert. „Das ist interessant!“ Meinte er dann. Ich schluckte und wusste einfach nicht, was ich tun sollte oder wie ich reagieren sollte. Da war **die** Chance, doch ich wollte auch nicht aufdringlich sein.

